



Verein Evangelische Pflegeheime St. Gallen

115. Jahresbericht 2019



*Ende 2019 übergab Walo Möri
die Heimleitung des Pflegeheims
Heiligkreuz an Urs Meier.*





Verein Evangelische Pflegeheime St. Gallen

Liebe Bewohnerinnen und Bewohner, liebe Angehörige
Liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Im Zeitpunkt der Niederschrift dieses Jahresberichtes beherrscht der Corona-Virus die Medienwelt und beeinflusst unser Leben und auch den Alltag in den Heimen in einem bisher unbekanntem Ausmass. Noch wissen wir nicht, wie diese Geschichte ausgehen wird. Doch blicken wir vorerst zurück auf ein Jahr, das zwar weniger dramatisch begann, aber dennoch reich an Abwechslungen und Ereignissen war.

An erster Stelle ist dabei sicher die Wahl einer neuen Heimleitung im Heiligkreuz zu erwähnen. Nach fast 30 Jahren ist Walo Möri per Ende 2019 in den Ruhestand getreten. Während fast drei Jahrzehnten hat Walo das Pflegeheim Heiligkreuz geführt und geprägt. Zum grössten Teil lebte Walo Möri in dieser Zeit mit seiner Familie in der «Heimleiterwohnung» und verstand sich dabei als echter Heimvater – eine Rolle, die heute nur noch selten so intensiv interpretiert wird. Mit seinem christlich geprägten Selbstverständnis engagierte sich Walo auch in der Kirchgemeinde und im städtischen Parlament. Ohne die grosse Unterstützung durch seine Frau wäre dies alles nicht möglich gewesen. Für diese Lebensleistung bedankt sich unser Verein – auch im Namen aller Bewohner/innen und Ange-

hörigen – bei Walo und Linda Möri ganz herzlich. Für den Ruhestand wünschen wir Walo vor allem gute Gesundheit und ein erfülltes Rentnerleben. Ein persönliches Abschiedswort von Walo finden Sie im letzten, von Walo verfassten Jahresbericht über das Heim Heiligkreuz.

Doch jedes Ende bedeutet auch einen Neuanfang. Der Vorstand ist glücklich, in der Person von Urs Meier einen würdigen Nachfolger gefunden zu haben. Er hat im November seine Arbeit aufgenommen und engagiert sich neben der eigentlichen Heimführung auch in der Baukommission und bei der Erstvermietung der Wohnungen im Neubau für Betreutes Wohnen, dem Haus «Peter».

An zweiter Stelle ist sicher die anhaltende Bautätigkeit im Heiligkreuz zu erwähnen. Einerseits konnte der Rohbau des ersten Hauses für «Betreutes Wohnen» fertiggestellt werden. Aus dem nachfolgenden Bild lässt sich erkennen, wie die beiden Neubauten einen Platz umschliessen, welcher zum Verweilen einlädt und so zu einem neuen Treffpunkt im Quartier werden soll.

Aller guten Dinge sind bekanntlich drei: Unmittelbar nach Abschluss der Bauarbeiten für das «Haus Peter» soll mit dem Bau eines weiteren Gebäudes für Betreutes Wohnen («Haus Paul») begonnen werden. Voraussetzung dafür war eine Vereinbarung mit dem Verein Alterswohnungen



Betreutes Wohnen ist eine sehr attraktive Wohnform für ältere Menschen, die noch selbständig sind und dennoch gelegentliche Unterstützung durch das Heim beanspruchen möchten. Bild: links «Haus Peter», rechts Profile «Haus Paul»

Heiligkreuz und der Kirchgemeinde Tablat-St.Gallen über den Abbruch der bestehenden Alterswohnungen und dem Abschluss eines neuen Baurechtsvertrages. An der Versammlung vom 29. April 2019 hat die Kirchgemeinde dem Baurechtsvertrag zugestimmt, welcher dieses bereits im Gestaltungsplan angedachte Projekt ermöglicht. Gleichzeitig mit den Wohnungen soll ein neuer Kirchgemeindesaal erstellt werden. Dieser kommt im Unterschied zum bestehenden Saal aber ins Erdgeschoss zu liegen und soll durch eine vielfältige Nutzung einen Beitrag zu einem lebendigen Quartier leisten.

Im Vergleich zum Heim Heiligkreuz verlief das Leben im Heim Bruggen in ruhigeren Bahnen. Es ist nach wie vor stark im Quartier verankert und erfreut sich grosser Beliebtheit. Eine wesentliche Qualität dieses Heimes sind sicherlich die zahlreichen Veranstaltungen über welche die monatlich erscheinenden Bruggen-News jeweils mit vielen lebendigen Bildern orientieren.

Die in beiden Heimen sehr hohe Auslastung und eine kostenbewusste Betriebsführung haben dazu geführt, dass erneut ein sehr gutes finanzielles Ergebnis erreicht werden konnte. Nur dadurch können die hohen Investitionen auch

finanziert werden. Aber trotz der baulichen Aktivitäten bleiben unsere Bewohnerinnen und Bewohner unsere wichtigste und liebste Aufgabe. Unser Verein wird alles daran setzen, dass auch in Zukunft die hohe Qualität in der Pflege und Betreuung beibehalten werden kann.

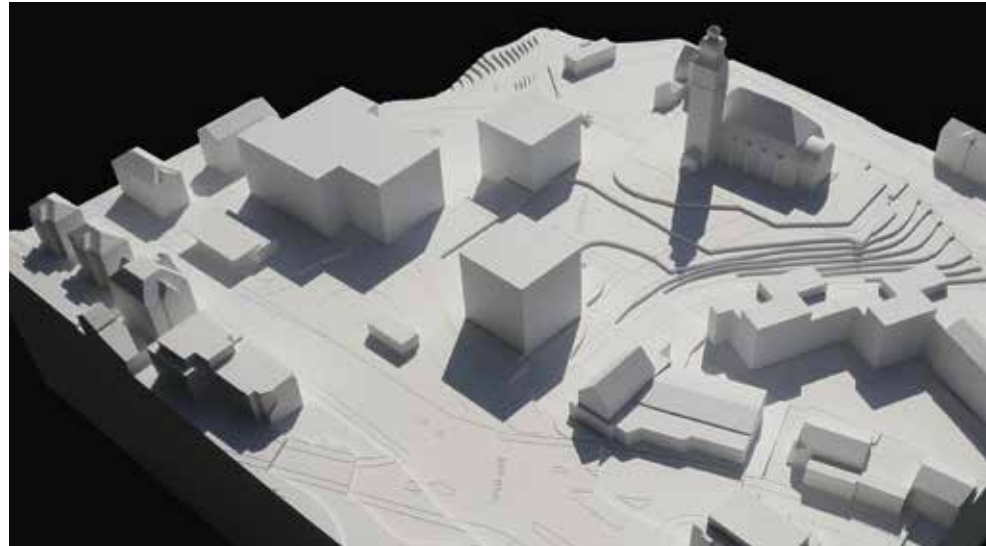
Zum Schluss wie immer ein grosses Dankeschön. Es ist keine Floskel – sondern kommt von Herzen: Allen Mitarbeitenden und den Heimleitungen möchte ich ganz herzlich danken. Die einleitend erwähnte Corona-Krise hat einmal mehr gezeigt, welche Berufe in unserer Gesellschaft

wirklich wichtig und unverzichtbar sind. Es ist an der Zeit, dass diese Berufe auch eine entsprechende Wertschätzung erfahren. Danken möchte ich aber auch den Mitgliedern des Vorstandes, welche sich immer wieder und uneigennützig für unsere Heime einsetzen.

Reinhold Harringer
Präsident Verein Evangelische
Pflegeheime St.Gallen

Modellfoto mit Pflegeheim, «Haus Peter» und «Haus Paul» als neues Quartierzentrum Heiligkreuz

*Seite 6:
Der Umgebungsplan zeigt, wie vielfältig die neuen Nutzungen sein werden: Zwischen Pflegeheim und «Haus Peter» ein offener Platz, der zum Verweilen anregt. Hinter dem zweiten Neubau «Haus Paul» soll ein geschützter Garten entstehen. Ausserdem eine Wiesenfläche, welche durch das Weiden von Tieren belebt werden soll.*





Legende

- — — Perimeter Gestaltungsplan
 - - - - - Baurechtsgrenze
 - Kirchgemeinde (Miete)
 - Asphalt (Strassen)
 - Asphalt
 - Pflastersteinbelag (sickerfähig)
 - Wald
 - Wiese / Rasen
 - Staudenrabatten
 - Bäume Bestand
 - Kleinbäume / Sträucher Bestand
 - Bäume Neu
 - Kleinbäume / Sträucher Neu
 - Bäume Abbruch
- Höhenlinien Bestand / Neu,
Intervall 0.5m
- Höhenlinien Abbruch
(Geländeanpassungen)

Evangelisches Pflegeheim Helligkreuz

Situationsplan - Etappe 3



Bauvorhaben: Ex: Pflegeheim Helligkreuz Leflanstrasse 24 9008 St.Gallen	Datum: 01.08.2014
Bauherr: Verein Evangelisches Pflegeheim St.Gallen, Ulmanstrasse 11, 9004 St.Gallen	Rev.: 07.04.2020
Architekt: ARE Architekten AG Zürcherstrasse 100 8003 Zürich	Format: DIN A3
Architekt: Gaeer Landschaftsarchitekten AG Freystrasse 20, 9004 Zürich Tel.: 044 725 90 87 Fax: 044 725 90 20	Masstab: 1:700
	Gez./Gep.: STAG/H
	Projekt-Nr.: 206.11



Pflegeheim Heiligkreuz

Verein Evangelische Pflegeheime St.Gallen

«Seid getrost und unverzagt!»
5. Mose 31,6:

Das Jahr 2019 brachte erneut verschiedene Herausforderungen: Im Pflegeheim ging es darum, sich an die Abläufe im neuen Heim zu gewöhnen und diese zu optimieren. Alle neuen Erfahrungen wurden im Qualitätsmanagementbuch festgehalten. Parallel dazu ging es darum, den Betrieb im ersten Neubau Betreutes Wohnen (Haus Peter) vorzubereiten. Dazu wurde ein Benutzungsreglement erstellt und mit den zahlreichen Interessenten Kontakt aufgenommen. Erfreulicherweise konnten



in der Zwischenzeit alle Wohnungen (14 Wohnungen mit 2 ½-Zimmern und 12 Wohnungen mit 3 ½-Zimmern) bereits vermietet werden. Der Bezug dieser Wohnungen ist auf August 2020 vorgesehen. In der Baukommission wurde der erste Neubau für Betreutes Wohnen (Haus Peter) eng begleitet und gleichzeitig wurde die Planung für den zweiten





Neubau (Haus Paul) vorangetrieben. Letzteres geschah in enger Zusammenarbeit mit der Kirchgemeinde Tablat-St. Gallen. So wird im Heiligkreuz schrittweise ein Begegnungsort der Generationen entstehen, der eine spürbare Ausstrahlung ins Quartier haben wird.

Das Heimleben wurde wie immer durch zahlreiche Veranstaltungen aufgelockert: Clown Massimo brachte die Bewohnerinnen und Bewohner zum Lachen und die Lichtbildervorträge mit Herrn Eugster und Herrn Schuler stiessen auf grosses Interesse. Ausserdem traten zahlreiche Musikgruppen auf: Duo Accento, Duo Sonnenklar, Duo Mallet, Duo Etienne, Duo «die 2 von Nebenan», Just 2, die Streichmusik Vielseitig, die Appenzeller Oldies, Ensemble Tannzapfenland. Südamerikanische Weisen wurden vorgetragen durch Emilio Ferrari und



Oskar Ramos, dazu das Adventssingen des Kindergartens Roggwil oder das Weihnachtssingen organisiert durch die Stadt St.Gallen, vorgetragen durch Klassen der Stadt St.Gallen. Ebenso wurden regelmässig alte Filmklassiker gezeigt, welche immer grosse Beliebtheit erfreuen. Erwähnenswert ist zudem, dass wir nach längerer Pause wieder regelmässig einen Therapiehund zu Besuch haben, der Bewohnerinnen und Bewohner ins versonnene Strahlen brachte. Nicht ganz den Erwartungen entsprach

die Nachfrage nach Betten auf der mediterranen Abteilung. Trotzdem wollen wir die gemeinsame Vision des Italienervereins (Associazione Aiuto Anziani) und des Pflegeheimes Schritt für Schritt Realität werden lassen.

2019 war auch gekennzeichnet durch die Suche nach einer neuen Heimleitung. Der neue Heimleiter Urs Meier-Zwingli hat sich zuerst schriftlich und dann persönlich der Belegschaft vorgestellt. Umgekehrt stellten sich die



Mitarbeitenden mit Fotos, die in Collagen oder weiteren handwerklichen Arbeiten eingebettet waren, dem kommenden Heimleiter individuell vor, was beim neuen Heimleiter und dem Vereinsvorstand auf positive Resonanz gestossen ist.

Für mich, als bisheriger Heimleiter wurde das Abschiednehmen gegen Ende des Jahres immer intensiver. Jeder Anlass wurde plötzlich zum letzten seiner Art. Viel zu schnell vergingen die letzten Monate und plötzlich stand der neue Heimleiter in der Tür und es hiess, die



letzten zwei Monate des Jahres zur Einführung zu nutzen und das Heim-Ruder definitiv in neue Hände zu legen. Ganz schnell war klar, dass Urs Meier-Zwingli die Verantwortung alleine tragen kann.



Liebe Leserin, lieber Leser

Gestatten Sie mir zum Abschied noch einige persönliche Bemerkungen. Als Ausgangspunkt habe ich den vorangestellten Satz aus der Bibel gewählt. «Seid getrost und unverzagt.» Dieser Satz stammt aus der Mose Erzählung. Diese ist kein historischer Bericht. Aber sie ist großartig geschrieben und berichtet von einem Mann, der voller Gottvertrauen seinen Weg gegangen ist. Die Mosegeschichte macht klar: Verantwortung ist auf Zeit verliehen. Wir sollten sie wahrnehmen, aber auch abgeben können. Man kann darauf vertrauen, dass andere den eingeschlagenen Weg weitergehen werden.

In unserem Zeitalter des Individualismus meint jeder Mensch, absolut einzigartig sein zu müssen. Durch Leistung, durch Kleidung, durch lange Haare oder durch Tattoos. Da kann es gut tun, sich im Zusammenhang mit anderen zu sehen: Wir alle sind Teil einer Tradition, einer Kette der Weitergabe des Lebens, des Glaubens. Wer an ein ewiges Leben glaubt, muss in dieser kurzen Erdenzeit auch nicht alles leisten! Das ist sehr entlastend, finde ich. Der Glaube an Gott ermutigt, sich gegen das Unrecht dieser Welt zu wehren. Weil wir Visionen davon haben, wie das gelobte Land aussehen könnte.

Natürlich gibt es dabei immer wieder Enttäuschungen. Aber die bringen uns nicht zum Verzweifeln. Trotzdem wird seit den Zeiten von Moses eine Vision davon überliefert, dass es anders sein könnte, dass Menschen in Freiheit und ohne Hunger leben könnten. Diese Vision treibt Gläubige jeder Generation neu an. Und so entfaltet das Bild von Mose auf dem Berg immer neu seine

Kraft. Getrost sein, getröstet also, heisst auch mit Rückschläge umzugehen wissen. Gebt die Hoffnung nicht auf, dass unsere Welt/dass unser Heim immer etwas besser werden kann. Wir brauchen Weltverbesserer, gerade auch im Heimalltag. Also: «Seid getrost und unverzagt!» und geht mit frohem Herzen in die Zukunft.

Walo Möri
Heimleiter



Statistisches aus dem Jahr 2019

Tarifstufen	Pflegetage	Differenz zum Vorjahr
BESA 1 – 3	8'515	2'318
BESA 4 – 6	10'826	914
BESA 7 – 9	11'868	1'041
BESA 10 – 12	3'023	281
Total	34'232	4'554
Total BESA-Minuten	3'560'284	365'996

Jubiläen 2019

5 Jahre

Staub Ella	Verpflegung
Krasniqi Suzane	Hausdienst
Tanner Debora	Pflegedienst
Colombrino Adriana	Hausdienst
Oehler Jennifer	Pflegedienst
Robichon Marc	Pflegedienst
Bunjaku Albana	Hausdienst
Koller Janine	Pflegedienst
Zanitti Nadine	Aktivierung
Gerster Monika	Verwaltung

10 Jahre

Fetai Selvije	Hausdienst
---------------	------------

15 Jahre

Mwatero Rama Hamisi	Verpflegung
---------------------	-------------

20 Jahre

Strassmann Mirko	Pflegedienst
Oertle Karin	Aktivierung

25 Jahre

Gjidoda Zoja	Pflegedienst
--------------	--------------

30 Jahre

Eggenberger Cornelia	Pflegedienst
----------------------	--------------



Pflegeheim Bruggen
Verein Evangelische Pflegeheime St.Gallen

*Gesundheit ist der grösste Reichtum.
Liebe ist der grösste Schatz.
... und Lachen die beste Medizin.*

Lachen ist die beste Medizin

Mit der lüpfigen Musik des Duo Erwin und Karl starteten wir im Rahmen des Neujahrsapéros mit den Bewohner/innen, Angehörigen und den Mitarbeitenden gut in das neue Jahr.

Bei einem Glas Wein oder Orangenjus stiess man fröhlich an und wünschte einander viel Gesundheit und ein gutes neues Jahr.



Zu diesem Zeitpunkt wusste man noch nicht, wem und was man im Jahr 2019 begegnen wird. Ja, das Jahresbuch war zu diesem Zeitpunkt noch leer. Schnell füllten sich die leeren Seiten mit unzähligen lustigen, schönen, erlebnisreichen und interessanten Momenten. Aber es gab auch traurige Augenblicke, in denen man sich von lieben Menschen verabschieden musste.

Miteinander die Stimmung erleben und geniessen

Mit viel Freude und Begeisterung nahmen die Bewohner/innen mit ihren Angehörigen und zahlreichen Gästen aus dem Quartier an dem grossen und abwechslungsreichen Angebot an Aktivitäten rege teil. Durch dieses Leben im Heim konnten sich so auch Freundschaften erneuern und festigen.

An den vielen und unterhaltsamen Musikanlässen wurde gelacht, geschunkelt und getanzt. Viel Freude kam immer wieder auf, wenn die Bewohner/innen mit den Gästen und den Mitarbeitenden zu bekannten Melodien mitsingen konnten. Für die abwechslungsreichen und stimmungsvollen Unterhaltungsnachmittage engagierten wir Künstler und Musikformationen aus nah und fern. So der DJ Michael Richter mit seinem Wunschkonzert, das Akkordeon-Duett Schefer-Lei, die Ländlerka-

pelle Feinschmöcker, das immer mit Begeisterung auftretende Goofechörli Gonten, das Trio Keller-Venzin und Häseli, das Duo aus dem Toggenburg Martin und Agnes, die Urchigen Tösstaler, die Appenzeller Frauenstreichmusik Alpstää-Nixe, die Stimmungsgruppe A3 aus Appenzell sowie Sabrina Sauder mit einem eindrücklichen Weihnachtskonzert mit Gesang, Querflöte und Piano.



Die regelmässigen evangelischen, katholischen und ökumenischen Gottesdienste gaben Halt, Zuversicht und Kraft. Auch das Programm der Aktivierung, unter anderem mit der Strickgruppe, der Maltherapie, dem Gedächtnistraining, den Geschichts-Werkstunden wurden sehr gut besucht.

Auf einige grössere Anlässe im Jahreslauf freuten sich, alle Bewohner/innen und Mitarbeitende mit den Angehörigen und Gästen, immer wieder ganz besonders. So hiess es im Februar «Manege frei für den Zirkus in Bruggen». Der Vorhang ging auf und der Zirkusdirektor eröffnet das Zirkus- Faschnachts-Spektakel.

Artisten aus aller Welt, Clowns, Pantomimen und Zuschauer tummelten sich unter dem Zirkuszelt und das Zirkusorchester Duo Ruedi und Lothar sorgten für eine gute Stimmung.



Süss und kreativ

Kurz vor Ostern zog wiederum ein feiner Schoggi-duft durchs Heim. Ging man ihm nach, stand man plötzlich in einer Osterhasengiesserei, in der Bewohner/innen unter fachkundiger Anleitung ihren Osterhasen selber gossen. Dabei sah man nicht selten einen lachenden mit Schoggi verziertem Mund.



Eine grosse Freude bereitete Fortuna Ruf den Bewohner/innen und vor allem den Grosskindern mit seinen munteren und hoppelnden Hasen, die er über die Ostertage im Haupteingang in einem grossen Käfig zeigte.

Bewohner und Mitarbeitende auf Reisen

Das Reisefieber hatte die Bewohner und ihre Begleitpersonen im August gepackt. Gross war die Freude auf den Ausflugstag bei schönstem Wetter. Die abwechslungsreiche und angenehme Fahrt führte auf Nebenstrassen dem Bodensee entlang. Vorbei an Obst-, Gemüse- und Sonnenblumenfeldern fuhren wir durch den schönen Thurgau zum Ausflugsrestaurant Stelzenhof auf dem Ottenberg. Von dort genoss die Reisegesellschaft einen wunderbaren Ausblick.

Als grosse Wertschätzung und Anerkennung den Mitarbeitenden gegenüber, wurden auch für sie wieder Anlässe organisiert. Anfangs Jahr beim Personalfest genoss man neben dem feinen Essen eine mitreissende Musikshow mit Pippi Strello. Es wurde getanzt, viel gelacht und man genoss das Beisammensein im Heim auf

eine andere Art und Weise. Auch die vielen internen Weiterbildungen, mit denen sich die Mitarbeitenden laufend auf dem neusten fachlichen Stand halten, trugen zu einer gemeinsamen Weiterentwicklung bei. Ein ganz besonderes Erlebnis war aber der Mitarbeiterausflug mit einer Rösslifahrt durch die Hallauer Rebberge und der anschliessenden Schifffahrt von Rheinfall nach Rheinau.



Eine lebhaftere Tradition

Es ist bereits eine Tradition, dass im Pflegeheim Bruggen in der zweiten Oktoberhälfte eine Festwoche stattfindet. Jeweils am Donnerstag ist der Höhepunkt. Dabei liessen fesche Männer und hübsche Dirndl-Mädchen so



manches Herz höher schlagen. Mit Weisswürsten und Brezeln war für das kulinarische Wohl gesorgt und als das Bierfass angezapft war, hiess es einfach: Prost!

«Juhui mer hends schafft»

Im Sommer durften wir sechs Lernenden, an unserer Diplomfeier im Pflegeheim die Fähigkeitsausweise, für die mit Bravour bestandenen Ausbildungen überreichen. Bewohner/innen, Mitarbeitende und die Heimleitung gratulierten den Lernenden zum erfolgreichen Lehraabschluss und wünschten ihnen auf ihrem weiteren beruflichen Weg viel Glück und Erfolg.



Ein herzlicher Dank

Ein herzliches Dankeschön gebührt den Bewohner/innen und ihren Angehörigen für die Unterstützung und das entgegengebrachte Vertrauen. Einen ganz grossen Dank allen Mitarbeitenden für ihren unermüdlischen und engagierten Einsatz im Pflegeheim Bruggen zum Wohle der Bewohner/innen.

Werner Schläpfer
Heimleiter

Statistisches aus dem Jahr 2019

	Pflegetage		Differenz zum Vorjahr
BESA 1 – 3	13 211	+	139
BESA 4 – 6	10 177	–	1 264
BESA 7 – 9	7 195	–	54
BESA 10 – 12	2 071	+	1 415
Total	32 654	+	236
Total BESA-Minuten	2 900 890	+	173 590

Ehrungen

Dreizehn Mitarbeiter/innen konnten für ihren langjährigen und wertvollen Einsatz zum Wohle der Bewohner/innen geehrt werden. Wir danken den Jubilaren für ihre Treue, aber auch allen anderen Mitarbeitenden für ihre Dienste im Pflegeheim Bruggen.

Dienstjubiläen

30 Jahre

Nicoletta Giannuzzi
Claudia Kühne

25 Jahre

Murisa Karkic

10 Jahre

Miryam Leuzinger

5 Jahre

Batjari Atmana
Bösch Susanne
Diana Raquel
Monika Hüttenmoser
Lorena Mananes
Adela Omanovic
Elvira Osmanovic
Regula Schlegel
Désirée Vicini



Verein Evangelische Pflegeheime St. Gallen

Die Bauvorhaben im Heiligkreuz haben nach wie vor einen starken Einfluss auf die Bilanz. Während der Bau des Pflegeheims praktisch abgeschlossen ist, konnten bereits die ersten Abschreibungen getätigt werden, so dass das Pflegeheim noch mit 26,8 Millionen bilanziert ist. Das Pflegeheim Bruggen ist bereits vollständig abgeschrieben. Zusätzliche Mittel im Umfang von 5,7 Millionen beanspruchten hingegen der erste Bau für betreutes Wohnen (Haus Peter) sowie die Tiefgarage im Heiligkreuz. Zur Finanzierung dieser Vorhaben musste zusätzliche Kredite im Umfang von etwa 2,4 Millionen Franken in Form fester Voranschüsse aufgenommen werden. Mehr als die Hälfte der getätigten Investitionen konnte also aus eigenen Mitteln finanziert werden.

Bilanz

	31.12.2019	31.12.2018
Aktiven		
Umlaufvermögen	7 493 399.60	7 015 948.89
Flüssige Mittel	5 403 644.32	4 938 956.42
Forderungen	1 869 782.35	1 870 132.60
Vorräte	126 402.93	107 161.22
Aktive Rechnungsabgrenzungen	93 570.00	99 698.65
Anlagevermögen	40 341 932.70	36 815 142.50
Finanzanlagen	67 748.80	67 748.80
Immobilien Sachanlagen	30 984 449.40	32 954 834.75
Anlagen im Bau	7 869 734.50	2 192 558.95
Mobile Sachanlagen	1 420 000.00	1 600 000.00
Total Aktiven	47 835 332.30	43 831 091.39
Passiven		
Fremdkapital	43 611 429.21	39 841 298.869
Verbindlichkeiten	13 090 658.69	10 952 293.29
Passive Rechnungsabgrenzungen	469 016.70	241 215.60
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	14 320 000.00	14 320 000.00
Rückstellungen	946 754.44	1 117 183.59
Bausubventionen der Stadt St. Gallen	6 930 060.50	6 849 667.50
Zweckgebundene Rücklagen und Fondskapital	7 854 938.88	6 360 938.88
Organisationskapital	4 223 903.09	3 989 792.53
Freies Kapital	3 989 792.53	3 946 429.02
Jahresergebnis	234 110.56	43 363.51
Total Passiven	47 835 332.30	43 831 091.39

Erfolgsrechnung

	2019	2018
Nettoerlös aus Lieferungen und Leistungen	21 041 730.05	18 280 797.27
– Pensions-, Betreuungs- und Pflegekosten	20 349 038.40	17 635 651.42
– Medizinische Nebenleistungen	96 035.65	89 970.75
– Übrige Leistungen für Bewohner	72 297.50	69 402.95
– Restaurant und Mahlzeitendienst	472 124.05	431 777.90
– Leistungen an Personal und Dritte	52 234.45	53 994.25
Erlös Betriebserträge und Spenden	333 959.55	219 504.45
Total Betriebsertrag	21 375 689.60	18 500 301.72
Personalaufwand	–14 757 125.84	–13 815 832.54
Materialaufwand	–1 428 769.81	–1 476 100.54
– Medizinischer Bedarf	–188 034.75	–211 278.15
– Lebensmittel und Getränke	–950 858.61	–865 557.51
– Haushaltsaufwand	–289 876.45	–399 264.88
Übriger betrieblicher Aufwand	–1 112 383.29	–1 121 354.52
– Unterhalt Immobilien und Mobilien	–253 295.39	–229 722.60
– Büro- und Verwaltungsaufwand	–299 924.15	–383 901.02
– Übriger Sachaufwand	–559 163.75	–507 730.90
Abschreibungen	–2 201 779.60	–1 584 289.65
Total Betriebsaufwand	–19 500 058.54	–17 997 577.25
Betriebsergebnis	1 875 631.06	502 724.47
Finanzerfolg	–224 961.55	–189 927.72
Liegenschaftserfolg	2 097.45	36 105.70
Ausserordentlicher Aufwand und Ertrag	75 343.60	–139 325.29
Zuweisung Reservefonds	–1 500 000.00	–200 000.00
Verwendung Bewohnerfonds	6 000.00	33 786.35
Jahresergebnis	234 110.56	43 363.51

Beide Heime waren praktisch immer voll besetzt und daraus resultierte letztlich ein sehr erfreuliches finanzielles Ergebnis. Durch den ganzjährigen Betrieb des Neubaus im Heiligkreuz erhöhten sich einerseits die Betriebserträge um 2,9 Millionen, andererseits aber auch der Personalaufwand um 0,9 Millionen. Insgesamt konnten Abschreibungen von 2,2 Millionen und Einlagen in Baureserven von 1,5 Millionen vorgenommen werden.

Fredi Indermaur
Finanzverantwortlicher

Spenden von Firmen und Vereinen (ab Fr. 100.–)

Fr. 2 343.–
Max Pfister Baubüro AG, St. Gallen

Fr. 1 882.80
PPM Peter Projektmanagement AG,
St. Gallen

Fr. 800.–
Straubenzeller Fonds der
Ortsbürgergemeinde St. Gallen

Fr. 750.–
Löwen-Apotheke, St. Gallen

Fr. 500.–
E-Druck AG, St. Gallen

Fr. 300.–
Hüsler AG, Hemdenfabrik, Sirmach

Fr. 300.–
Brauerei Schützengarten AG, St. Gallen

Fr. 250.–
Immobilien des Kosumvereins AG,
St. Gallen

Fr. 100.–
Grieshaber G., Innendekorationen, St. Gallen

Legate und Spenden **Heim Bruggen**

Abdankungskollekten Fr. 2 883.30

Legate und Spenden **Heim Heiligkreuz**

Erica Frick-Enderlin Stiftung,
Castasegna Fr. 3 000.–
Abdankungskollekten Fr. 1 088.–

Legate und Spenden Verein

Kobelt Max, St. Gallen Fr. 10 000.–
Jacob Gasser Stiftung,
St. Gallen Fr. 5 000.–

Kirchliche Beiträge

Abdankungskollekten
Feldli und Ostfriedhof Fr. 3 275.05

Verein Evangelische Pflegeheime St. Gallen

Ullmannstrasse 11, 9014 St. Gallen
 Telefon: 071 274 13 11
 Postcheckkonto: 90-9446-4
 IBAN: CH60 0900 0000 9000 9446 4
 Internet: www.evang-pflegeheime.ch
 E-Mail: info@evang-pflegeheime.ch

Der Verein führt zwei private Pflegeheime, in denen betreuungsbedürftige Menschen gepflegt und begleitet werden. Unsere Heime werden auf der Basis einer christlichen Grundhaltung geführt und stehen allen offen, unabhängig der Konfession.

Revisionsstelle

PricewaterhouseCoopers AG, St. Gallen
 Die Revisionsstelle hat die Jahresrechnung 2019 geprüft und empfiehlt, diese zu genehmigen.

Vorstand

Präsident / Ressort externe Liegenschaften:

Dr. oec. Reinhold Harringer, Bachweidstrasse 25,
 9011 St. Gallen

Vizepräsident / Ressort Bau:

Meinrad Hirt, Blumenaustrasse 26, 9000 St. Gallen

Finanzverantwortlicher:

Fredi Indermaur, Ackerstrasse 4, 9212 Arnegg

Aktuar / Ressort Recht:

Johannes Roelli, Holzstrasse 57, 9010 St. Gallen

Ressort Betreuung:

René Menet, Lehnstrasse 79, 9014 St. Gallen
 (bis 7.5.2019)

Ressort Medizin / Pflege:

Dr. med. Friederike Walz, Lehnstrasse 45b, 9014 St. Gallen

Dr. med. Nicole Hammer, Heusserstrasse 9, 9010 St. Gallen

Ressort Unterhalt:

Christian Hänni, Waldrainstrasse 12, 9010 St. Gallen

Ressort Personal:

Ursula Penc, Speicherstrasse 152, 9011 St. Gallen
 (bis 7.5.2019)

Ressort Seelsorge:

Pfr. Klaus Stahlberger, Rosenbüchelstr. 1, 9014 St. Gallen
 (bis 7.5.2019)

Ressort Informatik:

Florian Wild, Scheffelstrasse 2, 9000 St. Gallen

Mitglieder:

Beat Studer, Oberhofstettenstrasse 75a, 9012 St. Gallen

Heiner Kreis, Moosstrasse 52, 9014 St. Gallen

René Uhler, Langgasse 16, 9008 St. Gallen

Pflegeheim Bruggen

Ullmannstrasse 11, 9014 St. Gallen
Telefon: 071 274 13 11
Postcheckkonto: 90-9002-9
IBAN: CH10 0900 0000 9000 9002 9
Internet: www.bruggen.ch
E-Mail: info@bruggen.ch
Heimleiter: Werner Schläpfer

Pflegeheim Heiligkreuz

Lettenstrasse 24a, 9008 St. Gallen
Telefon: 071 243 32 32
Postcheckkonto: 90-4242-1
IBAN: CH79 0900 0000 9000 4242 1
Internet: www.heiligkreuz.ch
E-Mail: info@heiligkreuz.ch
Heimleiter: Walo Möri-Sommer (bis 30.11.2019)
Urs Meier (ab 1.12.2019)

